

## Skitour Madrisahorn 2826 m.ü.M.

---



Es fehlt Fotograf Michel ...

---

**Tourenleiter:** Marion Spirig

**Anzahl Teilnehmer:** 6

**Datum, Ziel:** Sonntag, 11. April 2010, Madrisahorn, 2826 m.ü.M.

**Talort:** St. Antönien, Dörfji 1623 m.ü.M.

**Abmarsch .. Rückkehr:** 06:20 Uhr und in 3 Stunden zum Gipfel

**Pausen:** 2 mal 2 min. ☺

**Anreise mit:** 2 Autos

**Abfahrt in Altstätten:** 05:50 Uhr

---

**Zusammenfassung:** Frühlingstour bei guten Bedingungen

## Tourenbericht:

Die meisten geniessen schon die warmen Temperaturen im Tal, oder haben die Skis schon zum Übersommern eingelagert. Wir wollen es nochmals wissen und hoffen auf gute Bedingungen am Madrisahorn – eine Tour, die sichere Verhältnisse verlangt.

Hampi, Michel, René und Marion fahren in einem Auto nach St. Antönien, wo wir auf Leona und Ruth treffen. Der Schnee hat sich an den Südhängen schon zurückgezogen, unten verspricht er nicht gerade viel – so fahren wir noch zum oberen Parkplatz bei Dörfji hoch. Mit den Skiern laufen wir an der Ostseite in das Tal Richtung Gämpi, Sunnistafel hinein. Bei der Butzchammeren queren wir mit Harscheisen immer stetig steigend die Südosthänge, die schon von etlichen alten Nassschneerutschen belegt sind.

Nach der Steilstufe an der Butzchammeren gelangen wir in flachere Hänge und erblicken die versteckte, schöne Hügellandschaft, die sich in Richtung Rätshorn vor uns auftut. Auf tut sich auch mehr und mehr die Wolkendecke. Schon Wolkenlos zeigt sich vor uns auch der Gipfel mit seinem schönen, steilen Nordhang: erst 4 Spuren sind darin!

Wir lassen das Madrisajoch links liegen und steigen von nun an die immer steiler werdende Flanke in schönen Zickzackspuren hoch. Hier liegt noch Powder! Die guten Bedingungen erlauben es uns mit den Skiern bis auf die Schulter zu steigen. Hier machen wir Skidepot und steigen zu Fuss zum Gipfel. Ganz alleine im ganzen Gebiet geniessen wir die Rundschau bei Sonne und wenig Wind.

Nun kommt die Abfahrt! Einzeln befahren wir den Gipfelhang und sind überrascht und gleichzeitig auch begeistert vom Pulverschnee! Danach folgt Bruchharscht für die schwereren von uns. Nach der Butzchammeren haben wir eine harte tragende Unterlage. Die fein geneigten Hänge, abwärts nun auf der Westseite des Tals, können fast fliegend überfahren werden – und so verpassen wir fast die Pension Edelweiss, das ich das erste Mal geöffnet antreffe. Hier geniessen wir einen Kaffee mit Schaum in der Sonne – bevor die Wolken kommen und für den Rest des Sonntags bleiben.

Es war eine kurze, steile und schöne Frühlingstour in einer landschaftlich schönen Gegend, die man oft vergisst und deshalb auch meist einsam antrifft – besonders wenn die Skilifte Madrisa nicht mehr laufen!



Der Nordhang des Madrisahorns: Gipfel liegt in der Mitte



René im Powderflow.....



René, Leona, Marion, Michel, Ruth, Hampi beim Café mit Schümli .....

---

**Teilnehmer:** René Langenegger, Michel Bawidamann, Hanspeter Riss, Leona Baumgartner, Ruth Gauer (Gast), Marion Spirig

**Fotos:** Michel Bawidamann, Marion Spirig

**Tourenbericht:** Marion Spirig